



Schattenseiten der Globalisierung anhand des „Handybooms“

Unterrichtsfach	Geografie und Wirtschaftskunde / Geografie
Schulstufe	<ul style="list-style-type: none">• HAK/HAS 1. und 2. Klasse (Globalisierung, internationale Verflechtung)• Fachschule GGP 2. Jahrgang, 4. Semester (Globalisierung, übergreifendes Projekt zwischen den Kompetenzbereichen Geschichte/Politische Bildung, Geografie und wirtschaftliche Bildung)• HTL 3. Klasse: (Globalisierung, Voraussetzungen für globales Wirtschaften und dessen Auswirkungen, Vor- und Nachteile der Globalisierung sowie mögliche Lösungsansätze zur Abschwächung der Nachteile)• HLW 3 Klasse, 6. Semester (Unterschiedliche Entwicklungsniveaus)
Thema	<ul style="list-style-type: none">• Schattenseiten der Globalisierung• Produktionsverhältnisse
Fachliche Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen zur Globalisierung
Sprachliche Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Informationen aus einem Film in eine andere Darstellungsform übertragen (Mindmapping)• Eigenständiges Verfassen eines Textes
Zeitbedarf	<ul style="list-style-type: none">• Ca. 100 Minuten (mit Nachbesprechung und Vortragen der besten Ergebnisse)
Material- & Medienbedarf	<ul style="list-style-type: none">• Video-Abspielmöglichkeit
Methodisch-didaktische Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Sozialformen: Einzelarbeit, Teamarbeit• Methodische Tools: Mindmapping, Think-Pair-Share-Verfahren, unterstützende Methoden zur Textproduktion• Durchführung:<ul style="list-style-type: none">- Die Schüler/innen erhalten das Arbeitsblatt und beantworten die aktivierenden Fragen. Im Anschluss zeigt die Lehrperson das Video und die Schüler/innen notieren wichtige Punkte. Danach folgen die Schüler/innen den Arbeitsschritten des Arbeitsblattes. Falls sie mehr Anleitung benötigen, können die Aufgabenstellungen konkretisiert werden – siehe dazu drei konkretisierte Situationen in diesem Material auf S. 5.- Entscheiden Sie, welche Situation schriftlich bearbeitet werden bzw. in welche Richtung der Inhalt des offenen Briefes gehen soll.- Nach der Texterstellung sollten die Schüler/innen die Möglichkeit haben, ein paar ihrer offenen Briefe vorzulesen, in der Klasse aufzuhängen oder eventuell per Mail an die Institutionen zu schicken, die das Video veröffentlicht haben.- Falls es einen anderen aktuellen Anlass gibt, kann man das Thema des offenen Briefes natürlich auch verändern. Die Arbeitsschritte sollten jedoch eingehalten werden.
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• Video <i>Gnadenlos billig – Der Handyboom und seine Folgen</i> (Teil 1), abrufbar unter www.youtube.com/watch?v=0Q0BVwq9w1E (14.8.2018).
Ersteller	Stefan Lamprechter



Schattenseiten der Globalisierung anhand des „Handybooms“

Gnadenlos billig?! Der Handyboom und seine Folgen als „Offener Brief“

Die Globalisierung hat unserer Gesellschaft viele Vorteile gebracht. Einer davon ist der relativ einfache und kostengünstige Zugang zu verschiedenen Arten von Medien und Kommunikationsformen. Das wohl wichtigste Gerät ist unser Smartphone – immer dabei und immer einsetzbar – nicht mehr wegzudenken aus unserem modernen Leben. Der Film *Gnadenlos billig* beleuchtet die Hintergründe des Handybooms. Das Handy ist längst eine Selbstverständlichkeit im Leben vieler Menschen, wobei es im Lauf der letzten Jahre vom Luxusartikel zum Wegwerfartikel geworden ist. Kaum jemand weiß jedoch über die schlechten Arbeitsbedingungen und Umweltschäden bei der Handyproduktion Bescheid. Der Film möchte Jugendliche über die Schattenseiten des Handybooms informieren und die weltweit damit verbundenen Probleme beleuchten.

1. Vorwissen aktivieren: Beantworten Sie folgende Fragen in ganzen Sätzen:

- Woher kommt Ihr Handy?
- Was wissen Sie über die Produktion Ihres Handys?
- Was geschieht mit Ihrem alten Handy?

2. Notieren Sie in Stichwörtern möglichst viele Informationen zum Film.

3. Strukturieren Sie die gesammelten Informationen in einer Mindmap.

4. Schreiben Sie einen offenen Brief an einen Politiker/eine Politikerin in Österreich, an die Leitung eines globalen Unternehmens oder an Greenpeace zum Thema „Handyboom und Globalisierung“ (350 Wörter). Gehen Sie dabei so vor:

4a. Beantworten Sie folgende Fragen in Stichworten, bevor Sie den offenen Brief verfassen:

- Für welches Lesepublikum schreiben Sie?
- Was wollen Sie mit Ihrem Leserbrief erreichen?
- Welche inhaltlichen Punkte (Aussagen, Fragen, Forderungen) sollen unbedingt vorkommen?
- Welche zusätzlichen Informationen aus dem Schulbuch/Internet sollten eingebaut werden?

4b. Planen Sie den Text in Stichworten anhand eines Textbauplanes (siehe nächste Seite).



Schattenseiten der Globalisierung anhand des „Handybooms“

Tipps zum Textbauplan

- **Einleitung** – Anrede (*Sehr geehrter Herr ... /Sehr geehrte Frau Minister...*, *Leitung eines Unternehmens*), Referenz herstellen (nennen, worauf man sich bezieht), Anlass/Ursache für den offenen Brief deutlich machen.
- **Hauptteil** – Welche Informationen verwende ich? Welche Informationen sollen nicht vorkommen? Soll ich noch zusätzliche Informationen, z. B. aktuelle Zahlen, sammeln? Die eigene Position muss eindeutig dargelegt und mit Argumenten untermauert werden. Ein Argument besteht aus einer Behauptung, einer Begründung und einem Beispiel bzw. Beleg. Der Leser/die Leserin soll damit in eine Richtung gelenkt werden, die Sie vorgeben.
- **Schluss** – Wie beende ich meinen Brief? Es sollten ein Schlussappell und eine Abschlussformel vorkommen.

INFOBOX

Ein offener Brief ist eine öffentliche Aufforderung an eine konkrete Person (z. B. Politiker/in) oder Organisation (z. B. Pharmakonzern), zu einem aktuellen Geschehen Stellung zu nehmen oder zu handeln. Der im Brief beschriebene Sachverhalt ist hochaktuell.

Beispiel: Eine Organisation schreibt einen offenen Brief an den Wirtschaftsminister mit kritischen Fragen zu einem neuen Gesetz und nennt alternative Lösungen. Eine Zeitung veröffentlicht den Brief. Der Minister erklärt in einer TV-Sendung seine Position und begründet die Entscheidung.

4c. Setzen Sie folgende Formulierungshilfen ein:

Etwas besonders deutlich sagen

hervorheben	z. B. Hier muss man noch hervorheben, dass ...
herausstellen	z. B. Es hat sich herausgestellt, dass ...
unterstreichen	z. B. Ich muss nochmals unterstreichen, dass ...
in erster Linie	z. B. In erster Linie muss man ...
betonen	z. B. Ich möchte nochmals betonen, dass ...

Etwas kritisieren

kritisieren	z. B. Bei Ihrem Argument muss ich kritisieren, dass keine ...
Kritik üben an	z. B. Ich muss an Ihrem ersten Argument Kritik über, weil ...
einwenden	z. B. Dagegen lässt sich einwenden, dass ...

Beweise nennen

Es lässt sich anhand von ... (einem Zeitungsbericht, einer Untersuchung usw.) belegen, dass ...



Schattenseiten der Globalisierung anhand des „Handybooms“

Folgende Belege/Beispiele zeigen, dass ...
Folgende Statistiken/Zahlen zeigen auf, dass ...

Sicherheit ausdrücken

Es steht außer Frage, dass ...
Es ist unbestritten, dass ...
Es steht außer Zweifel, dass ...

Unsicherheit ausdrücken

Es ist mehr als fraglich, dass ...
Es ist noch nicht geklärt, ob ...
Möglicherweise trifft es zu, dass ...

Schlüsse ziehen

Daraus lassen sich folgende Schlussfolgerungen ziehen: Erstens ... Zweitens ...
Dies hat zur Folge, dass ...
Aus den genannten Gründen ergibt sich die Schlussfolgerung, dass ...
Daran zeigt sich ...
Diese Argumente unterstreichen nochmals, dass ...
Daraus kann man schließen/folgern, dass ...

4d. Wenn die Vorarbeiten abgeschlossen sind, können Sie den Text ausformulieren. (ca. 350 Wörter)

4e. Überprüfen Sie, ob alle Textbausteine eingebaut sind.

5. Ein guter Text muss vom Leser/von der Leserin bestmöglich verstanden werden. Geben Sie den Text mindestens zwei Mitschüler/innen und lassen Sie sich rückmelden, ob der Text verständlich ist. Bitten Sie die Personen, die unklaren Stellen farbig zu markieren und die Unklarheiten schriftlich zu erklären. Notieren Sie sich die Namen der Mitschüler/innen.

6. Überarbeiten Sie den Text noch einmal auf Grundlage der erhaltenen Kommentare.



Schattenseiten der Globalisierung anhand des „Handybooms“

Konkretisierte Aufgabenstellungen

Situation 1:

Sie haben von den schlechten Arbeitsverhältnissen bei der Handyproduktion in Südostasien gehört und schreiben einen offenen Brief an Ihren Handyanbieter in Österreich, in dem Sie Ihre Meinung kundtun. Bearbeiten Sie dabei diese Arbeitsaufträge:

- Beschreiben Sie die Arbeitsverhältnisse bei der Handyproduktion in Südostasien.
- Erläutern Sie, inwiefern der Handyanbieter in Österreich eine Mitverantwortung für diese Arbeitssituation hat.
- Entwerfen Sie konkrete Maßnahmen für den Handyanbieter in Österreich.
- Schreiben Sie 350 Wörter (plus/minus 10%) und markieren Sie Absätze mittels Leerzeile.

Situation 2:

Sie haben von einem extrem hohen Ressourcenverbrauch bei der Produktion von neuen Smartphones gehört und schreiben einen offenen Brief an den österreichischen Bundeskanzler, in dem Sie Ihre Meinung kundtun. Bearbeiten Sie dabei diese Arbeitsaufträge:

- Beschreiben Sie den extrem hohen Ressourcenverbrauch für die Produktion von neuen Smartphones.
- Erläutern Sie, inwiefern dieser Ressourcenverbrauch weltweit negative Auswirkungen hat.
- Entwerfen Sie konkrete Maßnahmen für den österreichischen Bundeskanzler, die zur Folge haben, dass ressourcenschonender mit Smartphones umgegangen wird.
- Schreiben Sie 350 Wörter (plus/minus 10%) und markieren Sie Absätze mittels Leerzeile.

Situation 3:

Sie haben von den umweltschädlichen Produktionsschritten bei der Handyproduktion gehört und schreiben einen offenen Brief an Greenpeace, in dem Sie Ihre Meinung kundtun. Bearbeiten Sie dabei diese Arbeitsaufträge:

- Beschreiben Sie die umweltschädlichen Produktionsschritte bei der Produktion von immer mehr neuen Handys und Smartphones.
- Erläutern Sie, inwiefern die Produktion vor Ort und möglicherweise weltweit negative Auswirkungen hat.
- Entwerfen Sie eine Kampagne für die Umweltschutzorganisation Greenpeace, um auf die ökologischen Missstände bei der Smartphone-Produktion aufmerksam zu machen.

Schreiben Sie 350 Wörter (plus/minus 10%) und markieren Sie Absätze mittels Leerzeile.